

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## UNSER BRIEFKASTEN

### Die Nasenzucht

Lieber Nebi!

Der Regierungsbeschuß betreffend Hebung der Nasenzucht vom 1. Mai 1918 wird aufgehoben.

Unser rühmlichst bekannter Kurlurkanton Aargau hat am 1. Mai 1918 durch Regierungsbeschuß die Hebung der Nasenzucht gesetzlich geregelt. Nun ist dieser Beschuß durch Regierungskreis vom 31. 7. 53 aufgehoben worden. Meines Erachtens viel zu spät, wenn ich mein völlig aus den Fugen geratenes Riechorgan im Spiegel betrachte! Aber erst das Defilee mißratener Nasen an der leitjähriegen Jubiläumsfeier in Aargau scheint unseren Regierungshäuptern die Augen geöffnet und sie vom Fehlschlag jener unglücklichen Zuchtvorschriften überzeugt zu haben.

Glaubst Du, daß ich mit einiger Aussicht auf Erfolg die aargauische Regierung für meinen in freuer Gesezseserfüllung persönlich gehabten Mißerfolg belangen kann? Deinem fachmännischen Urteil sehe ich mit großem Interesse entgegen und verbleibe, mit freundlichen Grüßen!

Dein Rüebliänder

Lieber Rüebliänder!

Um das zu beurteilen, müßte ich erst die genauen Zuchtvorschriften kennen und wissen, wie peinlich Du sie befolgt hast. Es ist natürlich auch möglich, daß die Deformation Deiner Nase daher kommt, daß Du sie in Dinge gesteckt hast, die Dich nichts angehen, oder daß Du sie zu hoch getragen, oder gelegentlich einmal wegen eines Vergehens noch eine bekommen hast; auch könnte man Dich einmal an ihr herumgeführt, oder Dir etwas unter dieselbe gerieben haben. Also ich würde mir das mit dem Belangen noch genau überlegen.

Mit freundlichen Grüßen! Dein Nebi

**LIQUORE STREGA**



der berühmteste italienische Likör.

Ein Gläschen Strega nach den Mahlzeiten macht das Leben angenehm.

**Sapi-Lugano**  
Strega-Agentur für die Schweiz.

### Aber etwas anderes

Lieber Briefkastenspalter!

Ich habe mir, als ein noch hoffnungsvoller, junger Mann, folgenden Inseratenteil zu Herzen gehen lassen:

## Der Mensch

vermag unendlich viel, wenn er nur recht will!

Tensing Bhutia und Edmund Hillary haben dies anlässlich der Erstbesteigung des Mount-Everest bewiesen.

### Nicht jedem Manne

ist es gegeben, den höchsten Gipfel unserer Weltkugel zu bezwingen. Aber etwas anderes liegt in der Hand eines jeden, wenn er nur recht will: die höchste Kunst der Elektro-Selbstrasur sich zu eignen zu machen.

... Und es ist gut, daß es nicht jedem Manne gegeben ist. Stell Dir den Betrieb vor! (Mit Aprésskispialsalon auf dem Kangschenzönga).

Nun, mir ward es auch nicht gegeben in der Kunst der Musik das höchste c auf meiner Geige stubenrein herauszustreichen. Ich bin kein Paganini. – Aber es ist mir in die Hand gegeben, am Leitzen jeweilen, die fast höchste Kunst, einen Wurlitzer zu bedienen.

Es ist mir auch nicht gegeben, die Höhe der Dichtkunst zu erpegasussen; ich würde einem Goethe gleich über allen Gipfeln die Ruh' suchen. Es liegt jedoch in meiner Hand, die höhere Kunst einer fremden Illustrierten mir zu eignen zu machen.

Aber ein Bart ist mir gegeben, ein roter, harfnäckiger. Aber ich verschließe meine Hand dieser höchsten Kunst, der siehe Inserat, und schabe ihn ganz kunstlos mit Seife und Messer.

Kannst Du mir einen «zeitgenössischen» Kunstmäzen vorstellen, oder soll ich beim staatlichen Kunstkredit anfragen?

Herzlich Dein Fredy

Lieber Fredy!

Auch ich gehöre zu den Männern, denen es nicht gegeben ist, den höchsten Gipfel unserer Weltkugel zu bezwingen und desgleichen zu jenen, die sich die höchste Kunst der Selbstrasur noch nicht zu eignen gemacht haben, aber ich fühle mich trotzdem wohl dabei und empfehle Dir, es auch zu tun. Auch das ist etwas anderes! Herzlich Dein Briefkastenonkel

### Pestalozzi, frisch gefüllt

Lieber Briefkastenonkel! Ich sende Dir hier einen Ausschnitt aus dem Handelsamtsblatt. Kommentar überflüssig!

Füllfederhalter, Goldfedern, Füllbleistifte, Kugelschreiber, Radiergummi.

**HEINRICH**



**PESTALOZZI**

Mit freundlichen Grüßen H. L.

Lieber H. L.!

Ich finde durchaus nicht, daß da ein Kommentar überflüssig ist, – er scheint mir viel mehr höchst notwendig. Bisher habe ich immer geglaubt, daß man die großen Gestalten unsrer Geschichte, auf die wir stolz sind, nicht in den «Dienst des Kaufmanns» stellen und ihre Namen zu irgend welchen «Marken» mißbrauchen dürfen. Ich scheine mich getäuscht zu haben – aber ich erhebe öffentliche Klage. Wenn es so weiter geht und wir neben dem Pestalozzikugelschreiber noch den Tellbusenhalter, die Gottfried-Keller-Unterhose und den Jeremias-Gothelf-Knieschoner bekommen werden, so hört die Gemütllichkeit allmählich auf! Sonst warten noch die Closetbüren mit Winkelried auf. Es wird Zeit, daß da einmal wieder nach dem Rechten gesehen wird.

Mit freundlichen Grüßen Briefkastenonkel

### Kongress-Restaurant

Unsere Küche und Keller sind allen Ansprüchen gewachsen.

Machen auch Sie einen Versuch.



**City Hotel/zürich**

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,  
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen  
Propr. Rossiez-Trechler  
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55